

Infos zum Colle del Sommeiller/Col du Sommeiller:

Der Pass liegt direkt auf der Grenze zwischen dem Nordpiemont (I) und Savoiem im Département Rhône-Alpes (F) Es ist der höchste, mit einem Kfz legal anfahrbare Pass der Alpen.

Wer den Iséran (2770m) als höchsten befahrbaren Pass benennt, bezieht sich nur auf die asphaltierten Straßen.

Der Sommeiller ist mit 3009 noch ein gutes Stück höher. Er kann nur von italienischer Seite (Bardonecchia) mit Kfz angefahren werden.

Je nach Witterung ist der Sommeiller gut befahrbar (SG4). Allerdings ist die Auffahrt frühestens ab Mitte Juli bis Ende September möglich. Ansonsten bleibt man im Schnee stecken. In den 50 und 60er Jahren fuhren Setra-Busse Sommer-Skitouristen zu dem dort oben stehenden Rifugio am Sommeiller-Gletscher, das mittlerweile einer Lawine zum Opfer fiel. Vom Gletscher ist auch nicht mehr viel übrig.

Die Auffahrt ist für geübte Fahrer gut machbar. Für Enduro – Einsteiger oder reine Asphalt-Enduristen durchaus eine Herausforderung, in Sachen Balance, Kondition und Technik.

Mit einer bleischweren „Rally-Adventure- irgendwas“ da ohne Vorkenntnisse raufzufahren, ist nicht empfehlenswert. Mit einer Harley wäre das auch keine gute Idee, die Steinbrocken könnten das Kurbelgehäuse zerstören. Ein guter Motorschutz ist wichtig.

Legendär die Auffahrt eines Typen mit Honda Goldwing GL1500 Sechszylinder "Black Honda" :

<https://www.youtube.com/watch?v=b24rNczG3SM>

2020 unternahm Mercedes eine Testfahrt mit dem ECQ 4x4 hoch 2 Prototypen auf den Sommeiller.

<https://www.youtube.com/watch?v=BBm8VF6DbwE>

Wie so viele Grenzpässe zwischen Italien und Frankreich hat der Pass zwei Namen.

Der Col du Sommeiller (3009m) liegt -wie der französische Name schon sagt- ein paar Meter weiter auf französischem Gebiet, hinter dem Lac de Sommeiller.

Das Hochplateau davor ist ein bisschen niedriger (Angaben schwanken zwischen 3000 m (das sagt viamichelin) und 3008m (das sagt mein Höhenmesser), liegt auf italienischem Staatsgebiet und wird Colle del Sommeiller genannt.

Dazwischen stehen meine Kawasaki KLR 650 und Mikes Yamaha XT 600 Ténéré.



Der Sommeiller war 2015 unser erster offroad-Trip. Gleich zu Beginn in die Vollen. SG4-5, kopfgroße Steine. Aber das Erlebnis hoch oben auf dem Pass war's wert.

Ich war noch zweimal oben. Einmal mit F800GS und dann mit F650GS. Der Sommeiller ist ein Muss für jede(n), die/der sich traut, asphaltierte Wüschtlbudenpässe mit Massenaufkommen, wie Iséran, Stelvio, oder Bonette mal zu verlassen. Gute Fahrer schaffen das ganz locker auch mit einer schweren Reiseenduro.

Tipp für Harleyfahrer und Ungeübte offroad-Neulinge mit schweren Reiseenduros:
Macht Eure schönen Glanzstücke nicht kaputt.

Wer sich -zu Recht- nicht auf die grobe Steinpiste der "Pian dei Morti" traut, dem empfehle ich wenigstens am Lago di Rochemolles vorbei bis zum Rifugio Scarfiotti zu fahren. Das ist wunderschön dort, der Hüttenwirt serviert Caffè Latte und Bauernvesper, die Landschaft ist wildromantisch, außer bei der Stella Alpina. (Motorradtreffen im Juli) Hunderte von Motorrädern/Wildcampern ohne Sanitäreinrichtungen. Da sollte man das meiden.

Ansonsten ist die Auffahrt zum Rifugio einfach und lohnenswert: Auf nachfolgendem Video drückt Mike seine Euphorie beim Rif. in einem Indianertanz aus:

<https://www.youtube.com/watch?v=f8TgYK-868Y>

Die Weiterfahrt zum Pass ist Mo-Fr. mit Kfz. erlaubt, teilweise ist ein Kassenhäuschen mit Schranke besetzt, da werden 5 Euro fällig.

Sa/So gehört der Pass den Mountainbikern und Wanderern.